

Zusatzanleitung
zur Betriebsanleitung

Volkswagen LT

Wohnmobil Volkswagen Florida



Willkommen im Kreis der Reise-Individualisten

Mit dem Kauf des Volkswagen Florida haben Sie sich für künftige Reisen ein Höchstmaß persönlicher Entscheidungsfreiheit gesichert und vom Zwang langfristiger, starrer Planungen befreit.

Dieses bewährte Fahrzeug wird Ihnen eine gute Mischung aus gemütlichem, komfortablem Zuhause, leichter Bedienbarkeit und überdurchschnittlich guten Fahreigenschaften bieten.

Damit Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem Wohnmobil haben, sollten Sie diese Zusatzanleitung vor Antritt der ersten Reise aufmerksam lesen. Neben vielen Bedienungshinweisen werden Sie eine Fülle praktischer Tips zum Fahren und Wohnen finden. Außerdem haben wir eine Reihe nützlicher Hinweise aufgenommen, die wir aus eigener Erfahrung mit „rollenden Ferienhäusern“ gewonnen haben; denn uns ist sehr daran gelegen, daß Sie mit Ihrem Volkswagen Florida rundum zufrieden sind.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt, beim Lesen dieser Zusatzanleitung, viel Vorfreude auf die kommenden erlebnisreichen, erholsamen und unbeschwerten Reisen.

*Ihre VOLKSWAGEN AG
Zentralbereich Kundendienst*

BEDIENUNG

3

Schlüssel, Fenster, Rollo	3	Dachbett	10	Wasserhähne, Toilette	15
Gardinen	4	Möbelverschlüsse, Stauraum,		Gasanlage	16
Dachluken, Sitze im Fahrerhaus	5	Abfallbehälter	11	Gaskocher	17
Sitzgruppe	6	Kontrolltafel	12	Kühlschrank	18
Vordere Sitzbank	7	Eis-ex, Rasiersteckdose	13	Zusatzheizung	20
Hintere Sitzbank	8	Innenleuchten	14	Gepäckgalerie	23
Tische	9				

FAHRHINWEISE

24

Sicher fahren, Gesetzliche Bestimmungen	24	Reisetips	25
--	----	---------------------	----

BETRIEBSHINWEISE

28

Elektroanlage	28	Wasserentsorgung	33	Winterbetrieb, Verhalten bei Gewitter	38
Wasserversorgung	31	Gasanlage	34		
Warmwasserboiler	32	Fahrzeugpflege	36		

SELBSTHILFE

39

Wagenheber, Sicherungen	39	Lautsprecher einbauen	41	Störtabelle	42
Glühlampen auswechseln	40				

SONDERINFORMATIONEN

43

Markisenhalter, Trittplatte für HeckEinstieg	43
---	----

TECHNISCHE BESCHREIBUNG

44

TECHNISCHE DATEN

46

Kraftstoffverbrauch	46	Räder	48	Wohnbereich	50
Fahrleistungen, Füllmengen	47	Gewichte, Abmessungen	49		

Diese Zusatzanleitung gilt für alle Florida-Ausführungen.

Sie enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und den Umgang mit der Wohnmobil-Ausstattung.

Die vielen praktischen Tips sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Wohnmobil optimal, sicher und umweltbewußt zu nutzen.

Bitte lesen Sie sicherheitshalber die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 220-V-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeugs finden Sie in der Betriebsanleitung LT.

Wenn Sie Ihr Wohnmobil mit Sonderzubehör wie z. B. Ski- oder Surfbretthalter, Markise usw. ausstatten wollen, sollten Sie auf das Zubehörangebot der V.A.G Partner zurückgreifen. Für dieses speziell für Ihr Fahrzeug entwickelte Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise in der Fahrzeug-Betriebsanleitung. Selbstverständlich sind diesem Zubehör ausführliche Montage- und Betriebshinweise beigelegt.

Bitte beachten Sie, daß die in dieser Zusatzanleitung mit einem * gekennzeichneten Ausstattungen serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen gehören oder nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar sind. Diese Ausstattungen werden auch nicht in allen Exportmärkten geliefert.

SCHLÜSSEL

Neben den Fahrzeugschlüsseln (siehe Betriebsanleitung LT) werden dem Fahrzeug folgende Schlüssel mitgegeben:

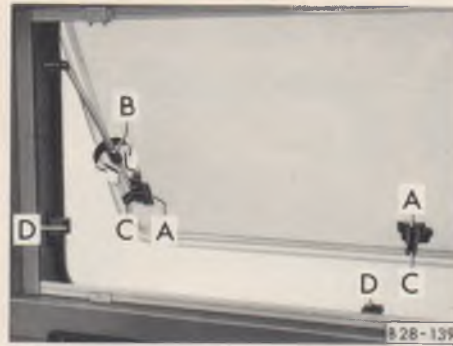
Schlüssel mit tropfenförmigem Griff

Dieser Schlüssel ist für den Wassereinfüllstutzen bestimmt (siehe auch Seite 31)

Schlüssel mit eckigem Griff

Mit diesem Schlüssel kann die Klappe vor den Gastank-Armaturen auf- und zuge-schlossen werden (siehe auch Seite 34)

FENSTER



Die aufstellbaren Fenster werden wie folgt bedient:

- Zum Öffnen alle Hebel (A) der Verschlüsse ganz aufklappen, Fenster in die gewünschte Stellung bringen und durch Verdrehen der Hülse (B) auf der Stütze arretieren.
- Zum Schließen Hülse (B) auf der Stütze verdrehen, so daß die Arretierung gelöst wird, und Fenster schließen. Vor dem Verriegeln der Verschlüsse ist sicherzustellen, daß alle Haken (C) gleichzeitig hinter der Kante des jeweiligen Bockes (D) liegen.

Achtung

Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Ausstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

ROLLO



Das Rollo (an der Sitzgruppe) besteht aus zwei Teilen:

- Das Verdunklungs- und Sichtschutzrollo wird – wie bei Springrollos üblich – heruntergezogen und arretiert. Allerdings muß das Rollo wegen der Reibung durch die seitlichen Bürstenabdichtungen beim Aufrollen etwas unterstützt werden.
- Das Insektenschutzrollo wird gegen Federwirkung nach oben gezogen und kann über die beiden Schnappverschlüsse (A) mit dem oberen Rollo verbunden werden.

BEDIENUNG

Die zusammengesteckten Rollteile können dann beliebig nach oben oder unten verschoben werden.

- Rolloschienen nach oben: Insektenschutz
- Rolloschienen nach unten: Verdunklungs- und Sichtschutz

Gelöst werden sollte die Rolloverbindung nur, wenn die Schienen am unteren Anschlag sind, da sonst das Insektenschutzrollo durch Federkraft nach unten schnell.

GARDINEN



Fahrerhaus

Die Fahrerhausgardine wird von innen mit 6 Druckknöpfen (Pfeile) angeknöpft und über der Windschutzscheibe durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemt.



Seitliche Dachfenster

Die Insektenschutzgaze und die Verdunklungen können einzeln oder zusammen auf das Klettband geheftet werden – siehe Abbildung.

DACHLUKEN



Dachluken im Wohnbereich

Durch Drehen der Kurbel können die Luken stufenlos geöffnet oder geschlossen werden. Die Insektenschutzgaze kann zur Reinigung nach unten gezogen und abgenommen werden.

Hinweis

Um Zugscheinungen und Beschädigungen der Dachluken zu vermeiden, sollten die Luken während der Fahrt geschlossen bleiben.



Dachluke im Duschaum

Die Luke kann geöffnet werden, indem die beiden Verschlusshebel an ihrer geriffelten Seite (Pfeil) nach oben gedrückt werden. Die Luke läßt sich auch so aufstellen, daß die dem Wind zugekehrte Seite geschlossen ist.

Vollständig schließen läßt sich die Luke, wenn sie mit beiden Hebeln in ihre Verschlüsse gezogen wird. Die Hebel rasten dann ein.

Als Insektenschutz dient eine mitgelieferte Gazehaube, deren Gummizug von innen um den Lukenrahmen gespannt wird.

SITZE IM FAHRERHAUS



- A – Sitz-Längsverstellung (nur Fahrersitz): Bügel ziehen und Sitz verschieben. In gewünschter Sitzposition den Bügel loslassen und Sitz noch etwas verschieben, bis er einrastet.
- B – Lehnenneigung einstellen: Lehne zum Entlasten des Verstellmechanismus mit dem Oberkörper etwas nach hinten drücken und Hebel ziehen. In gewünschter Lehnenposition den Hebel loslassen und einrasten lassen.
- C – Armlehnen einstellen: Armlehne etwas anheben und Rändelrad drehen, Lehne wieder nach unten klappen und prüfen, ob die gewünschte Position erreicht ist, evtl. korrigieren.

BEDIENUNG

SITZGRUPPE



Die beiden Sitzbänke erlauben folgende Verwendungsmöglichkeiten:

Wohn-Sitzposition

Die beiden Sitzbänke stehen sich gegenüber, dazwischen können sich der Klapp-tisch oder der Eßtisch (siehe Seite 9) befinden.



Schlafposition

Die Rückenlehnen beider Sitzbänke sind heruntergeklappt und bilden zusammen mit den Sitzflächen eine durchgehende Liegefläche.

Der Eßtisch wird zum „Bettenbauen“ nicht benötigt. Er darf aber auch nicht in seine Halterung zwischen Lehne der hinteren Sitzbank und Kleiderschrank gestellt werden, da dieser Raum für die Liegefläche benötigt wird.



Fahr-Sitzposition

Aus Sicherheitsgründen muß sich während der Fahrt der Eßtisch in seiner Halterung befinden.

Außerdem müssen beide Sitzbänke in Fahrposition geklappt sein, da nur so die vier Sicherheitsgurte ihre optimale Schutzfunktion erfüllen können.

VORDERE SITZBANK



Umbau von Fahr-Sitzposition in Wohn-Sitzposition

■ Sicherheitsgurte zwischen Sitz- und Lehnenteil herausziehen und in den Sitzkasten legen.

■ Entriegelungsknopf (A) vorne am Sitzkasten ziehen.

■ Sitzteil anheben und etwas nach vorne ziehen.

■ Sitz- und Lehnenteil zusammendrücken, während beide Teile so geschwenkt werden, daß das Sitzteil zum Lehnenteil und das Lehnenteil zum Sitzteil wird.

■ Entriegelungsgriff (B) hinten am Sitzkasten nach oben ziehen und Sitzbank nach vorne schieben, bis sie nach Loslassen des Griffes in der vorderen Raste einrastet.

Umbau von Wohn-Sitzposition in Schlafposition

■ Klapptisch herunterklappen bzw. Eßtisch abnehmen, jedoch nicht in seine Halterung hinter der hinteren Sitzbank stellen.

■ Entriegelungsgriff (B) nach oben ziehen und Sitzbank in die mittlere Raste ziehen.

■ Entriegelungsknopf (C) hinten am Sitzkasten ziehen und Sitzteil anheben.

■ Sitz- und Lehnenteil zusammendrücken, bis die Sperren der Sitzbeschläge ausrasten, dann beide Teile herablassen. Damit ist der vordere Teil der Liegefläche gebildet.

Umbau von Schlafposition in Wohn-Sitzposition

■ Vorderen Teil der Liegefläche anheben.

bis das nun entstehende Lehnenteil einrastet.

■ Entriegelungsgriff (B) nach oben ziehen und Sitzkasten in die vordere Raste nach vorne schieben.

Umbau von Wohn-Sitzposition in Fahr-Sitzposition

■ Klapptisch herunterklappen und einrasten bzw. Eßtisch abnehmen und in seine Halterung hinter dem Lehnenteil der hinteren Sitzbank stellen.

■ Entriegelungsknopf (C) ziehen und Lehne nach vorne unten drücken, bis das Lehnenteil zum Sitzteil und das Sitzteil zum Lehnenteil geworden ist. Das neue Sitzteil muß dabei vorne einrasten.

■ Entriegelungsgriff (B) ziehen und Sitzkasten in die hintere Raste ziehen.

■ Sicherheitsgurte aus dem Sitzkasten ziehen und zwischen Sitz- und Lehnenteil stecken, so daß die Gurtenden griffbereit auf dem Sitzteil liegen.

Hinweise

■ Gegebenenfalls sind vor dem Umbau die Rückenlehnen der Sitze im Fahrerhaus etwas nach vorne zu klappen.

■ Es ist darauf zu achten, daß keine im Sitzkasten liegenden Gegenstände unter dem Sitz eingeklemmt werden.

BEDIENUNG

HINTERE SITZBANK



Umbau von Sitz- in Schlafposition

- Eßtisch aus seiner Halterung nehmen.
- Entriegelungsknopf (D) vorne am Sitzkasten ziehen.
- Sitzteil anheben und nach vorne ziehen, dabei geht das Lehnenteil automatisch in Schlafposition.
- Sitzteil herablassen.

Damit ist der hintere Teil der Liegefläche gebildet.

Umbau von Schlaf- in Sitzposition

■ Vorderes Teil der Liegefläche anheben, und über 90° nach hinten klappen, bis die Sperren der Sitzbeschläge hörbar einrasten. Die Bank zeigt dabei nach hinten. **In dieser Position darf die Bank während der Fahrt nicht benutzt werden.**

■ Das hochstehende Bankteil herunterklappen, bis das Sitzteil vorne einrastet. Die Bank zeigt jetzt nach vorne.

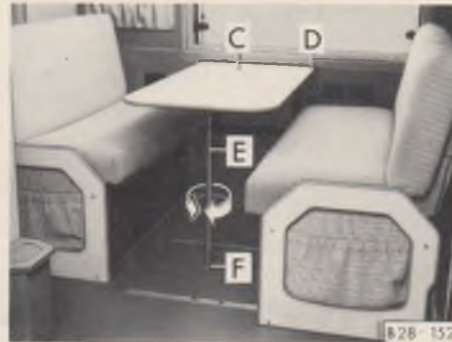
Wenn anschließend gefahren wird:

- Sicherheitsgurte zwischen Sitz- und Lehnenteil stecken, so daß die Gurtenden griffbereit auf dem Sitzteil liegen.
- Eßtisch in seine Halterung hinter der Lehne stellen.

TISCHE

**Klapptisch**

- Zum Hochklappen Tischplatte (A) mit leichtem Ruck aus der Klemme lösen und bis zum Einrasten anheben.
- Zum Herunterklappen Sicherungsknopf (B) im Tischfuß eindrücken und Tischplatte bis zum Einrasten absenken.

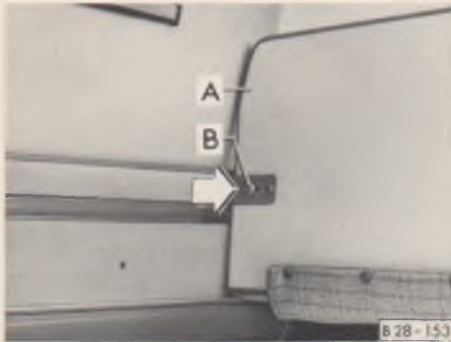
**Esstisch**

- Zum Aufstellen Tischplatte (C) im Winkel von etwa 45° in die Halteleiste (D) in der Seitenwand einhängen und etwas absenken.
- Tischfuß (E) aus der Klemme an der Plattenunterseite lösen und nach unten schwenken.
- Fußende in die Gewindebuchse (F) im Fußboden einschrauben.
Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

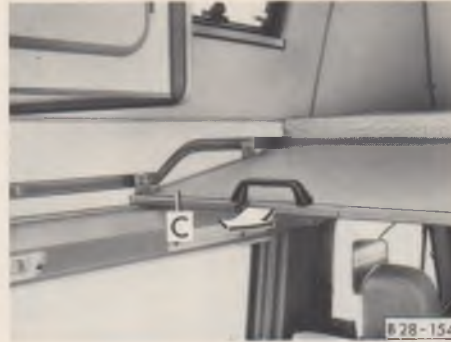
Achtung! Aus Sicherheitsgründen muß der Esstisch während der Fahrt immer in seiner Halterung hinter der Lehne der hinteren Sitzbank stehen!

BEDIENUNG

DACHBETT



■ Zum „Bettenbauen“ zunächst senkrecht stehende Klappe (A) durch Zurückschieben der beiden Schieberiegel (B) entriegeln und nach unten klappen.



■ Bettverlängerung (C) gleichmäßig zurückziehen und Polster auflegen.

Der Umbau des Dachbettes in Tagstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung

■ Wenn keine Kindersicherung * vorhanden ist, sollten Kleinkinder nicht im Dachbett schlafen.

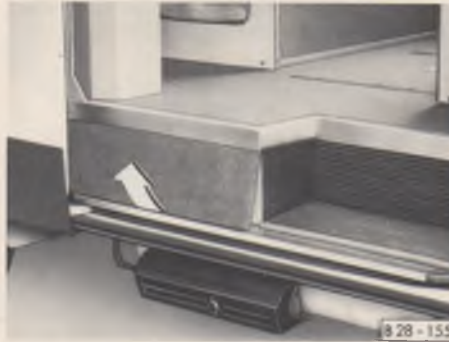
■ Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert werden.

MÖBELVERSCHLÜSSE

Die Klappen und Schubläden sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen Griffaste ziehen.

Die Tür des Duschraumes läßt sich durch Drehen des Türgriffes nach links öffnen.

STAUHAUM



Neben den vielen erkennbaren Stauräumen gibt es einen weiteren Stauraum, der nicht auf Anhub als solcher zu sehen ist, und zwar im Eingangsbereich der Schiebetür, hinter dem aufklappbaren Teppichstück (siehe Abbildung).

ABFALLBEHÄLTER



Im Eingangsbereich der Schiebetür befindet sich ein Abfallbehälter. Er hat an seiner Oberkante nicht nur einen klappbaren Deckel, sondern auch einen klappbaren Spannrahmen. Damit können entsprechende Abfallbeutel eingespannt werden, die bei V.A.G Partnern bezogen werden können.

BEDIENUNG

KONTROLLTAFEL



Über der Hecktür befindet sich die Kontrolltafel mit folgenden Bedienungs- und Kontrollfunktionen:

- 1 – Kontrolleuchte für Gasbetrieb des Kühlschranks (siehe auch Seite 19)
- 2 – Kontrolleuchtenkette für den Füllzustand des Frischwassertanks (siehe auch Seite 31)

	Tankinhalt ca. 90 Liter			
	voll	ca. 45 l	ca. 23 l	Jeer
grün	●			
grün	●			
grün	●	●		
gelb	●	●	●	
rot				●

- 3 – Kontrolleuchtenkette für den Ladezustand der Zusatzbatterien (siehe auch Seite 30)

	Batteriespannung				
	ca. 13 V	ca. 12,4 V	ca. 11,8 V	ca. 11,2 V	ca. 10,5 V
grün	●				
grün	●	●			
gelb	●	●	●		
gelb	●	●	●	●	
rot					●

- 4 – Taster zum Abrufen der Positionen 2 und 3

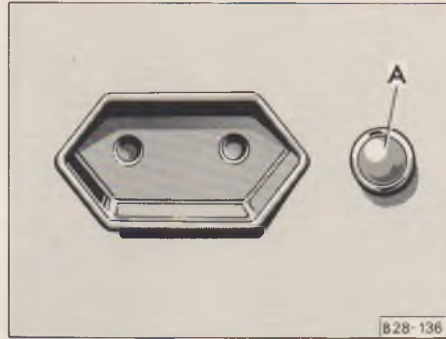
- 5 – Schalter für Eis-ex (siehe Seite 13)
- 6 – Kontrolleuchte für Eis-ex
- 7 – Feinsicherung 10 A für Innenleuchten im Wohnbereich
- 8 – Feinsicherung 10 A für Kühlschrank (12-Volt-Betrieb), Wasserpumpe, Warmwasserboiler (siehe auch Seite 39)
- 9 – Schalter für Warmwasserboiler (siehe auch Seite 33)
- 10 – Kontrolleuchten für Warmwasserboiler (grün: Betrieb / rot: Störung)
- 11 – Regelknopf für Wassertemperatur im Warmwasserboiler

EIS-EX

„Eis-ex“ ist ein Heizelement, das das Gehäuse des Gasdruckreglers im Düsenbereich erwärmt und dadurch die Düse vor Vereisen schützt.

Bei Außentemperaturen unter +5 °C ist etwa 15 Min. vor Benutzung von Gasgeräten das Heizelement einzuschalten. Das geschieht an der Kontrolltafel über der Hecktür. Die grüne Kontrollleuchte zeigt den Betrieb an (siehe auch Seite 12).

RASIERSTECKDOSE *



Die Rasiersteckdose befindet sich oberhalb der Kontrolltafel über der Hecktür. Diese Steckdose ist mit einem Wechselrichter verbunden, der auf Knopfdruck (A) für etwa 4 Minuten aus 12 Volt Gleichspannung 220 Volt Wechselspannung macht. Die Kapazität reicht allerdings nur für einen Trockenrasierer.

Wenn der Wechselrichter sich automatisch abschaltet, kann er durch Knopfdruck für weitere 4 Minuten aktiviert werden.

Hinweise

■ **Keinesfalls größere Verbraucher anschließen, der Wechselrichter könnte zerstört werden.**

■ Konstruktionsbedingt können bei Rasierern mit rotierenden Schermessern Anlaufschwierigkeiten entstehen.

BEDIENUNG

INNENLEUCHTEN

Der Wohnraum wird durch zwei unterschiedliche Arten von Leuchten beleuchtet:

- Soffittenleuchten mit je 2 Glühlampen zu je 10 W = 20 W.
- Transistorleuchten mit je einem 8-W-Leuchtstab.

Daraus ergibt sich, daß die Soffittenleuchten ohne Aufladung der Zusatzbatterien nicht über einen längeren Zeitraum brennen sollten.



Die Soffittenleuchte über der Schiebetür hat folgende Funktionen:

Wippschalter

- links gedrückt – Leuchte brennt dauernd
- in Mittelstellung – Leuchte aus
- rechts gedrückt – Leuchte brennt bei geöffneter Schiebetür und/oder Hecktür



Alle anderen Innenleuchten können nur aus- und eingeschaltet werden.

Die rechte Abbildung zeigt eine Transistorleuchte.

WASSERHÄHNE



- Seite
 Füllen des Frischwassertanks 31
 Füllen des Warmwasserboilers 32
 Entleeren des Abwassertanks 33

Die Wasserpumpe läuft an, wenn ein Wasserhahn geöffnet wird.

Hinweis

Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen.

Küchenspüle

Das Mischungsverhältnis zwischen kaltem und warmem Wasser wird wie bei der häuslichen Mischarmatur eingestellt.



Duschraum

Hier wird das gewünschte Mischungsverhältnis eingestellt, indem nach Öffnen des Wasserhahns (Drehknopf A) über das Ventil (B) dem Kaltwasser mehr oder weniger Warmwasser zugemischt wird.

Die Wasserpumpe läuft hier nur beim Betätigen des Drehknopfes A an.

Die Handbrause ist gleichzeitig auch Wasserhahn. Nach Abnehmen der Brause ist Duschbetrieb möglich. Dazu dient auch die schwenkbare Halterung unterhalb der Dachluke.

TOILETTE *



Im Duschraum befindet sich auch eine Unterbringungsmöglichkeit für eine Chemikaltoilette. Während der Fahrt sollte die Toilette mit dem Spannriemen an ihrem Platz gehalten werden. Für die Toilette gibt es eine separate Anleitung des Herstellers.

Beim Dosieren der Chemikalie sind die Angaben des Herstellers genau zu beachten. Auf keinen Fall überdosieren, da andernfalls eine unnötige Schädigung der Bakterienkulturen in kommunalen Kläranlagen eintreten kann.

BEDIENUNG

GASANLAGE



Absperrventile

Im Schränkchen neben der Hecktür befinden sich die Absperrventile:

- A – Absperrventil für Gaskocher
- B – Absperrventil für Kühlschrank
- C – Absperrventil für Warmwasserboiler
- D – Hauptabsperrventil

Die Griffe der Ventile A–C sind mit entsprechenden Symbolen versehen.

Alle Ventile sind in geöffneter Stellung abgebildet.

Bevor Gaskocher, Kühlschrank oder Boiler in Betrieb genommen werden können, ist folgendes durchzuführen:

- Hauptabsperrventil am Gastank öffnen (siehe Seite 34)
- Hauptabsperrventil (D) öffnen, dazu gelben Griff senkrecht stellen
- Ventil (A, B oder C) in der Zuleitung zum betreffenden Verbraucher öffnen, dazu roten Griff waagrecht stellen.

Hinweis

Wenn alle Ventile geöffnet sind und trotzdem kein Gas bei den Verbrauchern ankommt, prüfen, ob:

- Gas im Tank ist
- alle Ventile am Tank geöffnet sind – siehe Seite 34
- bei Außentemperaturen unter + 5 °C das Eis-ex eingeschaltet ist – siehe Seite 13

Wie Gaskocher, Kühlschrank und Warmwasserboiler bedient werden, ist auf den folgenden Seiten beschrieben.

GASKOCHER

Achtung

- Während des Kocherbetriebes Dachluke oder Fenster öffnen
- Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden
- Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Wohnmobils Sauerstoffmangel – Lebensgefahr!**

Um eine optimale Energieausnutzung zu erzielen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße 16–20 cm Durchmesser
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen
- Die Flamme sollte nicht über den Topf- rand hinausschlagen



Und so werden die Kochstellen entzündet:

- Alle Absperrventile öffnen (siehe vorige Seite)
- Kocherabdeckung hochklappen
- In der Abdeckung befindliches Hitzeschutzschild nach oben ausrasten, zur Seite schwenken und rechts vom Kocher abstützen.
- Drehknopf der gewünschten Kochstelle nach links drehen und eindrücken.
- Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.

- Wenn die Kochstelle brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden weiter gedrückt halten, damit die Züandsicherung vorübergehend wirkungslos wird. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.
- Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf reguliert werden:
 - Symbol „große Flamme“ – Großstellung
 - Symbol „kleine Flamme“ – Kleinstellung

Und so wird der Kochvorgang beendet:

- Drehknopf ganz nach rechts drehen.
- Zugehöriges Absperrventil schließen (siehe vorige Seite).
- Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind auch die anderen Ventile zu schließen.

Hinweis

Das Gitterrost ist eingeklemmt und kann zum Reinigen des Gaskochers abgenommen werden.

KÜHLSCHRANK

Bevor der Kühlschrank zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte er innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Der Kühlschrank kann mit folgenden Energiequellen betrieben werden:

- 220 Volt Wechselspannung (siehe auch Seite 28)
- 12 Volt Gleichspannung (siehe auch Seite 30)
- Flüssiggas (siehe auch Seite 34)

Hinweise

■ Während der Fahrt ist der Gasbetrieb nicht zulässig, bitte vorher auf 12-V-Betrieb schalten.

■ Um Schäden zu vermeiden, darf der Kühlschrank niemals mit zwei Betriebsarten gleichzeitig, nämlich mit Gas und einer der beiden Strombetriebsarten, betrieben werden.

■ Das Kühlaggregat arbeitet auch dann noch einwandfrei, wenn das Fahrzeug bis zu 15% schräg steht.

■ Bei sehr hohen Außentemperaturen schaltet sich automatisch ein unterhalb des Kühlaggregats angebrachter Ventilator ein, um die Kühlleistung zu verbessern.



Folgende Bedienelemente stehen zur Verfügung:

- A – Druckknopf für Zündsicherung (Gasbetrieb)
- B – Drehknopf für kombinierte 220-Volt-/Gas-Thermostatregelung (bei 12-Volt-Betrieb keine thermostatische Regelung)
- C – Drucktaste für 220-Volt-Betrieb
- D – Drucktaste für 12-Volt-Betrieb
- E – Drucktaste für Gaszündung
- F – Kontrolleuchte für Gaszündung

Die Betriebswahltasten C–E sind mit einer gegenseitigen Auslösung ausgestattet.

220-Volt-Betrieb

■ Mit der Prüftaste am Personenschutzautomat prüfen, ob der 220-Volt-Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 29).

■ Drucktaste (C) eindrücken

■ Mit Drehknopf (B) die gewünschte Kühltemperatur einstellen – der Knopf darf nicht in 0-Position stehen.

Zum Ausschalten des Kühlschranks kann entweder der Knopf (B) über die Raste hinaus auf Stellung 0 gedreht werden oder, wenn die einmal eingestellte Kühltemperatur nicht mehr verlassen werden soll, eine der beiden anderen Drucktasten etwa halb angedrückt werden.

12-Volt-Betrieb

Um die Kapazität der Zusatzbatterien zu schonen, arbeitet der Kühlschrank nur bei laufendem Motor.

■ Zum Einschalten Drucktaste (D) eindrücken.

Eine thermostatische Regelung ist bei diesem Betrieb nicht möglich.

■ Zum Ausschalten eine der beiden anderen Drucktasten etwa halb eindrücken.

Gasbetrieb

■ Gasabsperrventile öffnen (siehe auch Seite 16)

■ Drehknopf (B) rechtsherum auf maximale Leistung drehen.

■ Drucktaste (E) eindrücken – der elektronische Gasanzünder ist in Betrieb. Das macht sich durch ein tickendes Geräusch und gleichzeitiges Blinken der Kontrollleuchte (F) bemerkbar.

■ Druckknopf (A) eindrücken und festhalten. Etwa 15 Sekunden, nachdem das tickende Geräusch nicht mehr zu hören ist und die Kontrollleuchte (F) nicht mehr blinkt, kann der Druckknopf losgelassen werden.

Der Betrieb der Brennerflamme wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (A) im Kontrollfeld (siehe auch Seite 12) und durch den blau schimmernden Lichtleitstab unten links im Kühlschrank angezeigt.

Die gewünschte Kühltemperatur kann durch Drehen des Knopfes (B) eingestellt werden.

Wenn einmal die Gasflamme erlischt, wird der Brenner sofort wieder automatisch gezündet. Wenn der Brenner wegen eines Defektes nicht zündet, schaltet die Zündsicherung automatisch die Gaszufuhr ab.

Ausschalten

■ Gasabsperrventil (B) schließen (siehe Seite 16)

■ Drucktaste (E) durch kurzes Eindrücken einer der beiden anderen Drucktasten auslösen.

Hinweis

Mit dem Drehknopf (B) kann die Gasflamme geregelt aber nicht abgeschaltet werden. Vor Umschalten auf Elektrobetrieb unbedingt prüfen, ob das Gas abgesperrt ist. **Bei Doppelbeheizung sind Schäden möglich.**



Abdeckungen für Kühlschrank-Belüftung

Die mitgelieferten Abdeckungen sollten vor die Gitter der Kühlschrank-Belüftung gesetzt werden, wenn

■ das Fahrzeug gewaschen wird oder
 ■ beim Fahren im Winter der Kühlschrank nicht benutzt wird – das Fahrzeug kühlt dann nicht so aus.

Während des Kühlbetriebes dürfen die Blenden auf keinen Fall montiert werden, da sonst der Kühlschrank nicht arbeitet.

Wenn die Pfeilmarkierungen in den Verschlüssen nach unten zeigen, können die Blenden angesetzt werden. Dann Verschlüsse um 180° nach rechts drehen. Die Pfeilmarkierungen zeigen dann nach oben.

BEDIENUNG

ZUSATZHEIZUNG

Die Zusatzheizung arbeitet unabhängig von der Fahrzeugheizung. Sie wird aus dem Fahrzeugtank mit Kraftstoff versorgt. Die Zusatzheizung kann während der Fahrt oder im Stand im Dauerbetrieb genutzt werden.

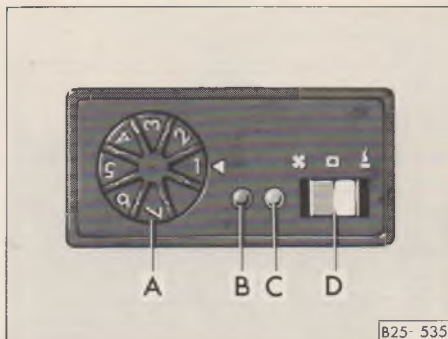
Die Luft strömt im Bodenbereich aus je einem Ausströmer

- an der Sitzgruppe
- hinter der hinteren Sitzbank
- im Duschaum

Die beiden letzteren Ausströmer haben Regelklappen, mit denen der Luftstrom in die gewünschte Richtung gelenkt oder abgestellt werden kann.

Das Gebläse der Heizung kann im Sommer auch ohne Heizwirkung zur Umwälzung der Luft im Fahrzeug benutzt werden.

Das Ein- und Ausschalten und die Regulierung der Zusatzheizung erfolgt an dem Bedienfeld, das sich in der linken Seitenverkleidung neben der vorderen Sitzbank befindet.



Bedienungselemente

- A – Regulierung der Heizleistung
- B – Überhitzungsanzeige (rot)
- C – Betriebsanzeigeleuchte (grün)
- D – Wippschalter zum Ein- und Ausschalten der Heizung bzw. des Gebläses ohne Heizwirkung.

Heizung einschalten

- Wippschalter D rechts eindrücken.
- Gewünschte Heizleistung mit dem Drehknopf A einstellen.

Die grüne Betriebsanzeigeleuchte C leuchtet auf.

Heizleistung regeln

Die Heizleistung wird mit dem Drehknopf A stufenlos geregelt. Voraussetzung ist, daß die Heizung nicht zur selben Zeit von der Zeitschaltuhr * geregelt wird.

Nach dem Einschalten der Heizung dauert es einige Zeit, bis die Heizwirkung einsetzt.

Wenn die eingestellte Temperatur erreicht ist, wird die grüne Betriebsanzeigeleuchte dunkler. Die Temperatur wird dann von der Heizung thermostatisch annähernd konstant gehalten.

Heizung ausschalten

■ Wippschalter D in Mittelstellung schalten. Die Betriebsanzeigeleuchte C verlischt, das Gebläse läuft aber noch einige Zeit weiter.

Hinweis

Die Kontrolleuchte B blinkt, wenn die Heizung überhitzt ist. In diesem Fall sollte kontrolliert werden, ob nicht die Luftansaugöffnung, die drei Ausströmer oder das Abgasrohr verstopft sind.

Die Luftansaugöffnung befindet sich hinter dem Fahrersitz in der Stirnwand der Konsole an der linken Seitenwand. **Bitte den Raum vor der Öffnung nicht als Stauraum nutzen!**

Bei den Ausströmern muß sichergestellt sein, daß im Heizbetrieb mindestens ein Ausströmer immer vollständig geöffnet ist.

Das Abgasrohr befindet sich links unter dem Fahrzeug neben dem Auspuffrohr.

Gebläse ohne Heizwirkung einschalten

■ Wippschalter D links eindrücken. Die grüne Betriebsanzeigeleuchte C leuchtet auf.

Ausschalten

■ Wippschalter D in Mittelstellung schalten. Die Betriebsanzeigeleuchte verlischt. Voraussetzung ist, daß die Heizung nicht zur selben Zeit von der Zeitschaltuhr * gesteuert wird (siehe nächste Seite).

Hinweise

■ **Die Heizung muß in geschlossenen Räumen und beim Tanken ausgeschaltet sein.**

■ Nach jedem Abstellen des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter. Das Ende des Nachlaufes braucht beim Tanken nicht abgewartet zu werden.

■ Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb bei diesen Betriebsbedingungen das Rohr auf freien Durchgang geprüft werden.

■ **Nach amtlicher Vorschrift ist in der Bundesrepublik Deutschland folgendes zu beachten:**

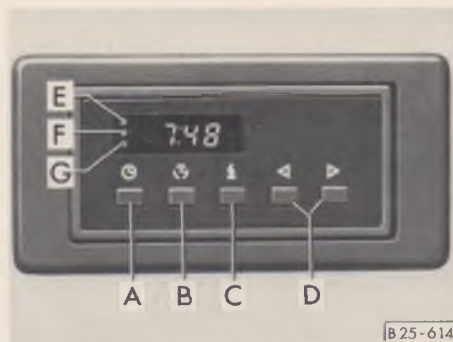
Der Wärmetauscher des Heizgerätes ist 10 Jahre verwendbar. Nach Ablauf dieser Zeit muß der Wärmetauscher von einem V.A.G Betrieb durch einen Original-Wärmetauscher ersetzt werden. Zur Überwachung dieses Zeitraumes ist das Jahr der ersten Inbetriebnahme auf dem Fabrikschild des Gerätes (unter dem Fahrzeugboden) eingetragen.

Der V.A.G Betrieb versieht dann das Schild auf dem Wärmetauscher mit dem Datum der Umrüstung.

Zeitschaltuhr *

Mit der Zeitschaltuhr neben dem Hauptbedienfeld können bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten der Zusatzheizung * vorgewählt werden. Dadurch ist es möglich, die Heizung anlaufen zu lassen, ohne selbst am Fahrzeug zu sein.

Die Heizung läuft 60 Minuten und schaltet sich anschließend wieder aus. Sie kann vorzeitig durch Drücken der Taste C ausgeschaltet werden. Die einmal vorgewählte Einschaltzeit bleibt gespeichert und kann erneut aufgerufen werden, damit sich die Heizung zur gleichen Zeit wieder einschaltet.



Bedienungselemente

- A – Uhrzeit
- B – Speicher
- C – Heizung ein/aus
- D – Stelltasten zur Einstellung der Uhrzeit und der Vorwahlzeiten
- E – Kontrolleuchte für 1. Vorwahlzeit
- F – Kontrolleuchte für 2. Vorwahlzeit
- G – Kontrolleuchte für 3. Vorwahlzeit

Einstellen der Uhrzeit

- Uhrzeittaste A drücken und festhalten
- Mit den Stelltasten D die richtige Uhrzeit einstellen

Heizung ohne Vorwahlbetrieb ein- oder ausschalten

- Durch Drücken der Taste C wird die Heizung ein- bzw. ausgeschaltet. Voraussetzung ist, daß der Wippschalter am Bedienfeld der Heizung in Stellung 0 steht. Bei eingeschalteter Heizung leuchtet im Anzeigefeld der Zeitschaltuhr die zur Verfügung stehende Heizzeit in Minuten.

Hinweis

Soll die Heizung im Dauerbetrieb laufen, muß sie am Bedienfeld (siehe Seite 20) eingeschaltet werden.

GEPÄCKGALERIE

Einschaltzeit vorwählen

■ Taste B einmal, zweimal oder dreimal drücken: die Kontrollleuchte für die 1., 2. oder dritte Vorwahlzeit (E, F, G) im Anzeigefeld leuchtet auf.

■ Anschließend die gewünschte Einschaltzeit mit den Stellasten D einstellen. Die eingestellte Einschaltzeit erscheint im Anzeigefeld. Nach etwa 20 Sekunden wechselt die Anzeige auf die Tageszeit.

Die Heizung schaltet sich dann automatisch zur angezeigten Zeit an, läuft eine Stunde mit voller Heizleistung und schaltet sich danach wieder aus.

Hinweis

Nach dem Programmieren die Zeitschaltuhr nicht von Hand auf Tageszeitanzeige umschalten. Die Heizung läuft zur vorgewählten Zeit nur an, wenn die Kontrollleuchte des betreffenden Speichers im Anzeigefeld leuchtet.

Vorwahlzeiten ausschalten

■ Taste B viermal drücken, bis die Tageszeit im Anzeigefeld erscheint und keine der drei Kontrollleuchten für Vorwahlzeiten mehr aufleuchtet.

Vorwahlzeiten aufrufen

■ Taste B ein-, zwei- oder dreimal drücken. Die jeweils vorgewählten Einschaltzeiten erscheinen im Anzeigefeld.

Beim Beladen der Gepäckgalerie ist folgendes zu beachten:

■ Die Dachlast darf 50 kg nicht überschreiten, dabei ist das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges zu berücksichtigen.

■ Die Last ist gleichmäßig zu verteilen und zu sichern.

■ Beim Betrieb des Warmwasserboilers ist zu beachten, daß die Gepäckgalerie im Bereich des Abgaskamins mit Sicherheit freibleibt.

■ Die Gepäckgalerie darf nicht betreten werden – beim Beladen auf der Leiter stehenbleiben.

■ Die zulässige Fahrzeughöhe (in der Bundesrepublik Deutschland 4 m) darf nicht überschritten werden.

■ Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Fahrzeugdach ist zu beachten, daß sich die Fahreigenschaften durch den veränderten Schwerpunkt bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche verändern.

FAHRHINWEISE

SICHER FAHREN

Beim Fahren mit dem Wohnmobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Ausstellfenster schließen
- Prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind und die Markise * vollständig eingekurbelt ist.
- Der Eßtisch muß in seiner Halterung hinter der Lehne der hinteren Sitzbank stehen.
- Die Sicherheitsgurte jeder Sitzbank müssen auf der Bank liegen – nicht darunter, damit sich auch die Mitfahrer anurten können.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Hauptabsperrventil am Gastank schließen. Kühlschrank gegebenenfalls auf 12-Volt-Betrieb schalten.
- Beim Tanken Zusatzheizung ausschalten.
- Bei beladenem Fahrzeug bzw. Gepäckgalerie verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb muß die Fahrweise den veränderten Bedingungen angepaßt werden.

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

In der Bundesrepublik Deutschland gelten für den Florida in der LT-31-Ausführung ein Teil der für LKW bestehenden Einschränkungen, z. B.:

- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80 km/h
- Geschwindigkeitsbeschränkung bei Anhängerbetrieb auf 60 km/h (gilt nicht auf Autobahnen und gleichgestellten Straßen).
- Fahr- und Überholverbot an entsprechend gekennzeichneten Stellen
- Parkverbot auf PKW-Parkplätzen

Das für LKW geltende Fahrverbot bei Anhängerbetrieb an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen trifft für dieses Fahrzeug jedoch nicht zu.

REISETIPS

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Wohnmobils ist, daß Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Liste soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilclubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.

Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.

Post und Zeitung um- oder abmelden
Urlaubsadresse hinterlassen

Papiere

Personalausweise/Reisepässe (gültig?)

Führerschein

Kfz-Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestationen, Gastankstellen usw.)

Kfz-Zulassung

Benzingutscheine

Grüne Versicherungskarte
Internationale Krankenscheine
Impfzeugnisse
Papiere für den Hund
Straßenkarten
Campingführer
Reiseführer

Fahrzeug

Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw. – siehe Betriebsanleitung), gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.

Gasvorrat prüfen/ergänzen

Frischwasser auftanken

Abwassertank entleeren

Zustand des Pannenswerkzeugs prüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppseil, Starthilfekabel, Taschenlampe)

Stromversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen

Gastank-Fülladapter gegebenenfalls besorgen

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Es ist bestimmt sehr nützlich, wenn Sie sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anlegen.

Es ist ziemlich ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z. B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Inlandreisen**Übernachtungstips**

Noch am Tage sollte man seinen Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In der Bundesrepublik darf man dort übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, daß gecampt wird. Also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Auslandreisen

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Wohnmobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer wie z. B.

- Erforderliche Papiere
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Überholverbote
- Strom-Anschlußstecker
- Gas-Fülladapter
- Übernachtungsmöglichkeiten

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Wohnmobilmfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes. Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der „betroffenen“ Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten „wilder“ Camper.

Das D-Schild muß in der vorgeschriebenen Größe am Fahrzeughack angebracht sein.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren der Automobilclubs und den Unterlagen der Fremdenverkehrsverbände. Beachten Sie auch das einschlägige Angebot des Buchhandels.

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze.

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	●		●		Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Std.
Bundesrepublik Deutschland	●		●		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitl. Einschränkungen verfügen.
Dänemark		●		●	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		●		●	
Griechenland	●		●		Nicht erlaubt an archäol. Stätten, Stränden, Wäldern, öffentl. Plätzen.
Großbritannien	●		●		
Italien	●		●		Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.
Jugoslawien		●		●	Bei Verstoß ist mit erhebl. Strafen zu rechnen.
Luxemburg		●		●	
Niederlande		●		●	
Norwegen		●	●		Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	●		●		
Schweden	●		●		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	●		●		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		●	●		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wohin mit dem Wohnmobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit einem Wohnmobil auf jeden Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts. Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was z.B. in verschiedenen Ländern ohne weiteres erlaubt ist.

Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Wohnmobil in der Stadt bleiben wollen: In der Stadt haben Sie den idealen Ausgangspunkt um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen. Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz. Die meisten Plätze werden bis 21.00 Uhr oder höchstens 22.00 Uhr beaufsichtigt. Sie haben die Sicherheit, einen Platz in zentraler Lage über Nacht zu haben. Wenn Sie die letzte Stunde bezahlen, und morgens von 9.00 bis 11.00 Uhr, kommen Sie mit einer geringen Übernachtungsgebühr aus. Eventuell sollte man an ein Trinkgeld für die Aufsicht denken.

Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze, vor allem solche mit sogenannten Biergärten. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen oder einen Umtrunk im Familienkreis zu inszenieren – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben. Vorteil: Man kann direkt vom verlängerten Dämmerstopp ins Wohnmobil fallen. Nachteil: Oft gehen die letzten Gäste erst nach Mitternacht.

Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz. Hier gastieren ein paarmal im Jahr die Schausteller. Gelegentlich ist ein Festzelt der Vereine oder ein Zirkuszelt aufgebaut. Die übrige Zeit ist der Platz frei, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.

Eine andere Möglichkeit in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen. Pferdefuß: Wenn am Wochenende dort ein Fußballspiel stattfindet, herrscht für einige Stunden Andrang. Abends und nachts ist es erfahrungsgemäß ruhig.

Selbst in kleineren Städten sind in den letzten Jahren großzügig gestaltete Hallenbäder mit entsprechenden Parkflächen entstanden. Die Hallenbäder schließen meist gegen 21.00 Uhr und werden am Morgen gegen 10.00 Uhr wieder geöffnet. Nur in seltenen Fällen herrscht morgens Betrieb. Die Parkflächen sind geeignet als Stellplatz für die Nacht, sie befinden sich oftmals an Stellen ohne Verkehrslärm.

BETRIEBSHINWEISE

ELEKTROANLAGE

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromkreise verlegt:

- 220-V-Netz-Wechselspannung und
- 12-V-Fahrzeug-Gleichspannung.

220-Volt-Netz

Über das 220-Volt-Netz werden folgende Stellen im Fahrzeug versorgt:

- Kühlschrank (siehe auch Seite 18)
- Ladegerät für die Zusatzbatterien (siehe auch Seite 29)
- Steckdose über der Küchenspüle (max. 2000 W)

Hinweis

Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher (siehe Seite 30) werden indirekt über das Ladegerät versorgt.

Achtung

Arbeiten am 220-Volt-Netz dürfen nur von Fachkundigen durchgeführt werden.



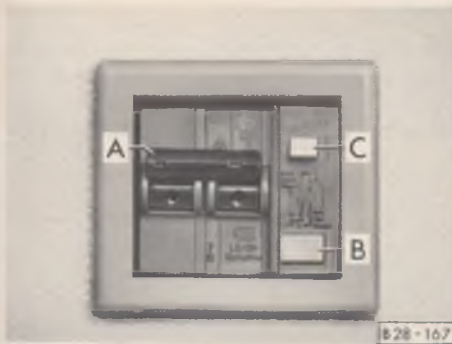
Außenstecker

Die 220-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europasnorm). Das Fahrzeug wird wie folgt angeschlossen:

- Klappdeckel der Außensteckerdose hinten rechts an der Lasche unten ausrasten und nach oben klappen.
- Außenstecker herausklappen
- Kupplung des Stromkabels mit dem Außenstecker zusammenstecken, dazu muß der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Außenstecker einrastet.
- Klappdeckel der Außensteckerdose zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen.

Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der Kupplungsdeckel angehoben werden muß.

Personenschutzautomat und Batterieladegerät siehe nächste Seite.



Personenschutzautomat

Wenn der Netzanschluß durchgeführt wurde, ist zu prüfen, ob der Personenschutzautomat eingeschaltet ist. Er dient dem Leitungs- und Personenschutz bei Überlastung, Kurzschluß und bei einem Fehlerstrom von etwa 10 mA. Der Automat befindet sich neben der Kontrolltafel über der Hecktür.

Er ist eingeschaltet, wenn sich die schwarze Schaltbrücke (A) oben befindet. Falls nicht, blaue Taste (B) eindrücken und Schaltbrücke nach oben drücken.

Nach jedem Anschluß an das Stromnetz ist zu prüfen, ob:

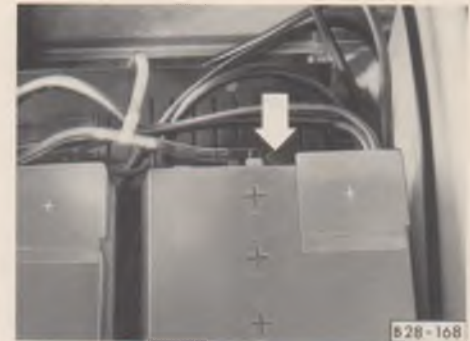
- der 220-Volt-Anschluß ordnungsgemäß hergestellt ist und
- der Personenschutzautomat selbst funktioniert, dazu weiße Prüftaste (C) drücken. Dabei muß die blaue Taste (B) herauspringen und die schwarze Schaltbrücke (A) nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Taste (B) drücken und Schaltbrücke (A) nach oben drücken.

Batterieladegerät

Das Batterieladegerät befindet sich im hinteren Sitzkasten. Es arbeitet vollautomatisch: Sobald der Netzanschluß hergestellt und der Personenschutzautomat eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterien auf und schaltet sich bei Erreichen der maximalen Batteriespannung automatisch aus. Die Fahrzeugbatterie wird dabei nicht geladen.

Da im Ladebetrieb das Ladegerät Wärme abgibt, dürfen keine Gegenstände auf das Gerät gepackt werden. Deshalb sind Zusatzbatterien und Ladegerät mit einer abknöpfbaren Gaze abgedeckt, die Gegenstände „auf Abstand“ hält.



Das Ladegerät ist im Spannungseingang – also auf seiner 220-Volt-Seite – mit einer T1A-Sicherung abgesichert. Wenn das Ladegerät nicht lädt, kann diese Sicherung durchgebrannt sein. Dann ist der Sicherungshalter (Pfeil) durch leichtes Hineindrücken und Linksdrehen mit einem Schraubendreher herauszunehmen und die Sicherung durch eine neue zu ersetzen. Zum Einsetzen des Sicherungshalters den Halter mit dem Schraubendreher leicht eindrücken und nach rechts drehen.

Hinweis:

Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden folgende Stellen im Fahrzeug von den beiden Zusatzbatterien versorgt:

- Kühlschrank einschließlich Kühlventilator (siehe auch Seite 18)
- Heizung – nur Steuerungs- und Gebläsefunktion (siehe auch Seite 20)
- Warmwasserboiler – nur Regelung und Überwachung von Zündung, Betrieb und Wassertemperatur (siehe auch Seite 32)
- Wasserpumpe (siehe auch Seite 15)
- Innenbeleuchtung außer der Innenleuchte im Fahrerhaus (siehe auch Seite 14)
- Kontrolltafel (siehe auch Seite 12)
- Eis-ex (siehe auch Seite 13)
- 220-Volt-Rasiersteckdose * (siehe auch Seite 13)

Die Zusatzbatterien werden wie folgt geladen:

- Im Stand nach Einspeisung von 220-Volt-Wechselspannung durch das automatische Ladegerät (siehe auch Seite 29)
- Während der Fahrt durch den vom Motor angetriebenen Generator.

Achtung

Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt. Zu beachten ist dabei, daß sich z. B. das Heizgerät unter 11 Volt nicht mehr einschalten läßt.

WASSERVERSORGUNG



B28 - 169

Wassereinfüllstutzen

Der verschließbare Stutzen ist in der linken Fahrzeugwand angeordnet. Der Frischwassertank faßt etwa 90 Liter.

Öffnen

- Schlüssel (kein Wendeschlüssel!) im Tankdeckel um 180° nach links drehen.
- Tankdeckel eindrücken, gleichzeitig nach links drehen und abnehmen.

Frischwasser nicht aus Quellen und Flüssen verwenden, Verunreinigungen durch Wasserleitungen vermeiden. Frischwassererwärmungsmittel (Camping-Fachhandel und Apotheken) beifügen.

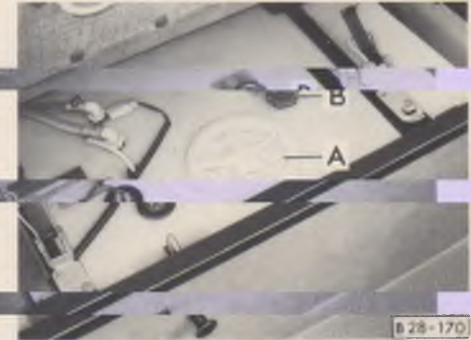
Schließen

- Tankdeckel aufsetzen und nach rechts drehen.
- Schlüssel im Deckel 180° nach rechts drehen. Der Tankdeckel sollte vorsichtshalber immer abgeschlossen sein, damit nicht Unbefugte etwas in den Tank schütten können.

Frischwassertank

Der Tank befindet sich im hinteren Sitzkasten. Um an den Tank zu gelangen, wird das Sitzteil hochgeklappt und mit einer klappbaren Stütze abgestützt.

Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die durch Öffnen eines Wasserhahns eingeschaltet wird. Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebaute Tauchgeber gemessen und in der Kontrolltafel über der Hecktür angezeigt (siehe auch Seite 12).



B28 - 170

An der Tankoberseite befindet sich die große Reinigungsöffnung (A), die nach Herausnehmen des Wagenhebers linksherum abgeschraubt werden kann. Neben dem Deckel ist das Handrad (B) für die Entleerung des Tanks angeordnet.

Wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird, ist der Tank zu entleeren, damit das Wasser nicht fäulig wird. Natürlich muß die Wasserversorgung auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird (siehe nächste Seite).

Frischwassersystem entleeren

- Sicherung (8) der Kontrolltafel (siehe Seite 12) herausnehmen, um die Wasserpumpe stromlos zu machen.
- Alle Wasserhähne und den Abflßhahn unter dem Waschbecken im Duschaum vollständig öffnen.
- Handbrause durch die Öffnung des Waschbeckens nach unten ziehen und auf den Boden legen.
- Entleerungsventil (B) im Frischwassertank (siehe vorige Seite) öffnen.
- Sicherheitsventil im hinteren Sitzkasten (siehe rechte Spalte) öffnen, dazu den roten Hebel (A) hochstellen.

Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet.
Achtung! Bei Frost Glatteisgefahr!

WARMWASSERBOILER

Der Boiler befindet sich im Dachbereich und wird mit Gas beheizt. Der Boiler faßt zwar „nur“ 10 l Wasser, aber bei Aufheizen des Wassers auf max. 75 °C entsteht beim Mischen mit kaltem Wasser eine sogar zum Duschen ausreichende Menge mit angenehmen 40 °C.

Die Zündung, der Betrieb und die Wassertemperatur werden durch eine Elektronik geregelt und überwacht. Die Bedienung erfolgt an der Kontrolltafel über der Hecktür (siehe auch Seite 12).

Hinweis

Für die Kaminöffnung des Boilers (auf dem Dach vor der Gepäckgalerie) ist eine Abdeckung * lieferbar, die unter folgenden Bedingungen auf die Öffnung gesteckt werden kann:

- vor jeder Wagenwäsche und
- bei längerer Nichtbenutzung des Boilers



Inbetriebnahme

Der Boiler darf nur in Betrieb genommen werden, wenn

- **die Kaminabdeckung * auf dem Dach abgenommen und**
- **der Boiler mit Wasser gefüllt worden ist.**

Das geschieht wie folgt:

- Sicherheitsventil im hinteren Sitzkasten schließen, dazu roten Hebel (A) in die Waagerechte schwenken.
- Abflßhahn unter dem Waschbecken im Duschaum schließen.
- Warmwasserhahn der Küchenspüle öffnen. Die jetzt eingeschaltete Wasserpumpe füllt den Boiler.
- Wasserhahn schließen, sobald das Wasser blasenfrei aus dem Hahn fließt.

WASSERENTSORGUNG

- Gasabsperrentile öffnen
 - Hauptabsperrentil (G) am Gastank – siehe nächste Seite
 - Hauptabsperrentil (D) und Absperrventil (C), beide im Eckschränkchen unter dem Herd – siehe auch Seite 16.
- Schalter (9) in der Kontrolltafel (siehe Seite 12) einschalten, die grüne Kontrolllampe (10) leuchtet auf.
- Mit dem Drehknopf (11) in der Kontrolltafel kann die gewünschte Wassertemperatur zwischen etwa 30 bis 75 °C eingestellt werden.

Im eingeschalteten Zustand bleibt der Boiler jetzt betriebsbereit. Die Elektronik schaltet den Brenner automatisch ein und aus.

Das Abwasser aus der Küchenspüle, dem Waschbecken und der Dusche wird in einem, unter dem Fahrzeugboden angebrachten Abwassertank gesammelt, der etwa 70 Liter faßt. **Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, daß das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt.**

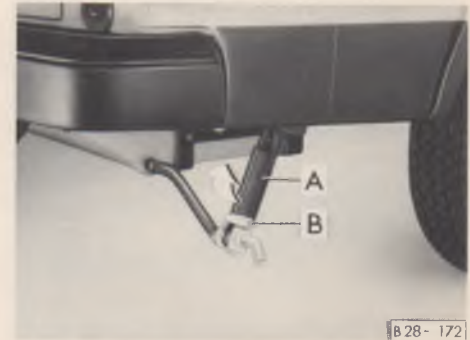
Der Tank kann bei entsprechenden Einrichtungen auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen direkt entleert werden. Welche Plätze und Orte entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus der Karte für Motorcaravaner (Herausgeber VDWH) und den Campingführern hervor.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem einzuleiten.

Auch bei leichtem Frost kann das Abwasser im Tank gesammelt werden, wenn dem Abwasser etwas Salz beigegeben wird.

Bei sehr strengem Frost ist das Entleerungsventil zu öffnen und das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen, damit das Abwasser nicht im Tank einfriert.

Wenn die Wasserentsorgungsanlage im Winter nicht benutzt wird, ist die Anlage vollständig zu entleeren.

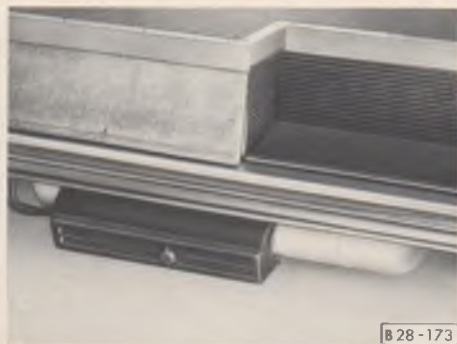


Abwassertank entleeren

Das Entleerungsventil befindet sich hinten rechts unter dem Fahrzeug an einem klappbaren Ausleger.

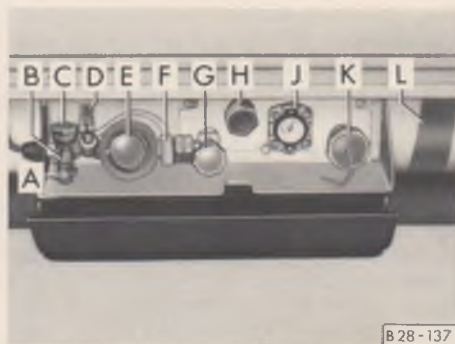
- Ausleger (A) nach unten schwenken und Ventil (B) öffnen.
- Nach dem Entleeren ist der Hahn wieder zu schließen und der Ausleger wieder nach oben zu schwenken (Pfeil).

GASANLAGE



Über die Gasanlage werden Gaskocher, Kühlschrank und Warmwasserboiler versorgt.

Die gesamte Anlage ist an einen Unterflur-Gastank angeschlossen. Die hinter einer abschließbaren Klappe angeordneten Armaturen befinden sich unterhalb der Schiebetür. Der Schließzylinder muß nach dem Abschließen wieder durch die Schutzkappe geschützt werden.



- A – Schutzkappe für B
- B – Schnellverschlußkupplung
- C – Dreiwegeventil
- D – Druckreglerventil
- E – Druckregler
- F – Eis-ex (siehe auch Seite 13)
- G – Hauptabsperventil
- H – Sicherheitsventil
- J – Füllstandsanzeige
- K – Füllstutzen mit Füllstoppventil
- L – Roter Streifen zur Kennzeichnung der Befüllung mit Propan-/Butan-Gas

Hinweise

■ Der Gastank darf nur mit Flüssiggas nach DIN 51 621 an zugelassenen Gastankstellen des In- und Auslands befüllt werden. Das dort erhältliche Propan-/Butan-Gemisch entspricht in seiner Zusammensetzung dem für Haushalt und Camping verwendeten Flaschengas. Deshalb können die Gasverbraucher im Fahrzeug auch zur Not von einer außen stehenden Gasflasche versorgt werden.

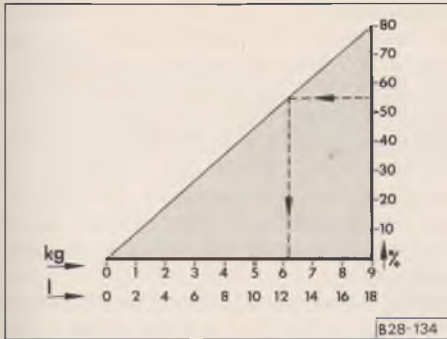
■ **Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.**

■ An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

■ Aus Sicherheitsgründen sollte alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.

■ Der Gastank muß alle 10 Jahre geprüft werden. Einzelheiten sind V.A.G Betrieben bekannt.

Wenn die Gasverbraucher des Fahrzeuges auch im Winter betrieben werden sollen, ist zu beachten, daß das Eis-ex rechtzeitig eingeschaltet wird (siehe Seite 13).



Füllen des Gastanks

Zum Füllen Schutzdeckel für den Füllstutzen (K) abschrauben und Füllschlauch aufschrauben. Das Füllstoppventil im Füllstutzen beendet den Füllvorgang automatisch, wenn der Gastank zu 80% gefüllt ist. Die Füllstandsanzeige (J) ist in %-Angaben ausgelegt.

Anhand der Graphik kann aus der %-Angabe der Inhalt in kg und Litern abgelesen werden.

Beispiel: Füllstandsanzeige 55%
 Inhalt 6,2 kg
 oder 12,4 l

Hinweis

In einzelnen Ländern können zum Anschließen des Füllschlauches Adapter erforderlich sein. Bitte vor Fahrtantritt informieren.

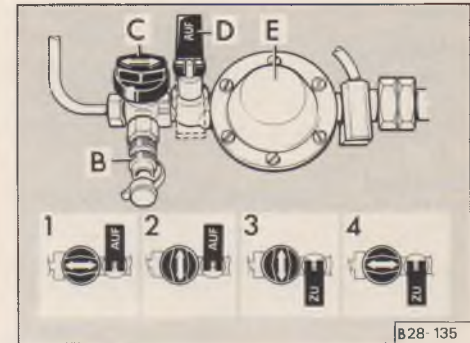
Druckregler

Der Druckregler (E) reduziert den Behälterdruck auf den für die Verbraucher erforderlichen Betriebsdruck von 50 mbar.

Bei stehendem Fahrzeug kann über die Schnellverschlussskupplung (B) ein außerhalb des Fahrzeugs stehender Verbraucher (z. B. Gasgrill, Vorzeltheizung) angeschlossen werden.

Umgekehrt kann dadurch aber auch das gesamte Fahrzeug von einer separaten Gasflasche (**mit eigenem Regler**) versorgt werden. Ein entsprechender Anschlusssatz ist bei V.A.G Betrieben erhältlich.

Über die Schnellverschlussskupplung kann auch die aus Sicherheitsgründen alle 2 Jahre durchzuführende Dichtigkeitsprüfung erfolgen (siehe Schaltstellung 3 der Ventile C und D).



Schaltstellungen der Ventile C und D

- Stellung 1 – Gasversorgung vom Gastank zu den Verbrauchern im Fahrzeug
- Stellung 2 – wie Stellung 1, jedoch zusätzlich Versorgung eines außen stehenden Verbrauchers, z. B. Vorzeltheizung
- Stellung 3 – Notversorgung durch eine außen stehende Gasflasche und Prüfanschluß für Dichtigkeitsprüfung
- Stellung 4 – keine Gasversorgung

FAHRZEUGPFLEGE

Innen

Stoffbezüge

Stoffbezüge werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trockenschaum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollen nicht gewaschen werden, weil sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Sitzbänke

Die Sitzbeschläge sind gelegentlich zu schmieren. Das gilt auch für die Mechanik des Entriegelungsgriffes (B) – siehe Seite 7. Die Führungsschienen der vorderen Sitzbank sollten regelmäßig gereinigt und hauchdünn mit einem nichtfettenden Gleitmittel (Siliconspray) behandelt werden.

Fenster

Glasfenster werden wie in der Betriebsanleitung LT beschrieben gereinigt und gepflegt.

Acrylglas-Doppelfenster werden mit reichlich Wasser, versetzt mit etwas Spülmittel, gereinigt. Anschließend werden sie mit einem Ledertuch abgerieben.

Leichte Kratzer können mit einem speziellen Acrylglas-Poliermittel oder mit Messingpolitur auspoliert werden.

Acrylglasfenster dürfen nicht mit Eiskratzer oder Enteisungsspray behandelt werden!

Gaskocher und Spüle

Die Edelstahloberflächen von Gaskocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen Stahlpflege- und Reinigungsmittel gesäubert. Dazu kann der Gaskocherrost abgenommen werden. Beim Reinigen ist darauf zu achten, daß die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verborsten werden. Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

Kühlschrank

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte der Kühlschrank regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird das Gasabsperrentil geschlossen bzw. die Stromzufuhr abgeschaltet und die Kühlschranktür geöffnet. Die Auffangschale für das Tauwasser ist rechtzeitig zu entleeren. Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Gereinigt wird der Kühlschrank mit Wasser, dem etwas Essig hinzugegeben wird. Wenn der Kühlschrank längere Zeit nicht benutzt wird, sollte die Tür geöffnet bleiben bzw. aufgehängt werden.

Duschraum

Die Kunststoffteile im Duschraum dürfen nur mit reiner Seife oder einer milden Feinwaschmittellösung gereinigt werden. Damit die glänzende Oberfläche der Kunststoffteile nicht zerstört wird, dürfen auf keinen Fall Scheuermittel oder Lösungsmittel, z.B. Nagellackentferner, verwendet werden.

Außen**Waschen**

Vor jeder Wagenwäsche sind die beiden Abdeckungen für die Kühlschrankbelüftung (siehe Seite 19) und die Kaminabdeckung * für den Warmwasserboiler (auf dem Dach) anzusetzen.

Wenn der Kühlschrank und der Warmwasserboiler betrieben werden sollen, müssen nach der Wäsche alle Abdeckungen wieder abgenommen werden, da sonst die Geräte nicht mehr arbeiten.

Konservieren

Das GFK-Hochdach sollte mindestens einmal jährlich nach der Wagenwäsche mit Hartwachs behandelt werden.

Unterbodenschutz

Das Außengehäuse der Zusatzheizung und der Gastank sind, wie die gesamte Fahrzeugunterseite, gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt. Da jedoch im Fahrbetrieb von der Straße herrührende Verletzungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, die Schutzschicht in bestimmten Abständen – am besten vor Beginn der kalten Jahreszeit und im Frühjahr – zu prüfen und, wenn nötig, ausbessern zu lassen.

V.A.G Betriebe verfügen über die geeigneten Sprühmittel, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungsvorschriften. Darum sollten Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem V.A.G Betrieb durchgeführt werden.

Dabei ist zu beachten, daß der Gastank nur mit auf Wachsbasis hergestellten Korrosionsschutzmitteln behandelt werden darf.

Hinweis

Am Gastank befindet sich ein roter Streifen. Dieser Streifen dient zur Kennzeichnung der Befüllung mit Propan-/Butan-Gas. Er muß nach dem Auftragen von Unterbodenschutz erkennbar bleiben.

Gasanlage

Die Scharniere und das Schloß der Gastankabdeckung und die Armaturen der Gasanlage müssen regelmäßig gereinigt werden. Die Scharniere und der Schloßriegel sollten anschließend geölt werden.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden. Weiter braucht bei der Reinigung nichts berücksichtigt zu werden.

WINTERBETRIEB

Ihr Wohnmobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich.

■ Die Wasserversorgungsanlage bleibt auch bei Frost bis ca. $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ funktionsfähig, wenn das Fahrzeug beheizt wird (Wohntemperatur) und der Warmwasserboiler eingeschaltet ist.

■ Das Abwasser kann bei geringem Frost durch Beimischen von Salz vor dem Einfrieren bewahrt werden. Bei strengem Frost ist der Abfaßhahn zu öffnen und das Abwasser in einem Eimer aufzufangen. Nähere Hinweise stehen auf Seite 33.

■ Wird das Fahrzeug nicht benutzt, muß bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage völlig entleert werden – siehe Seiten 32 und 33.

■ Bei Temperaturen unter $+5\text{ }^{\circ}\text{C}$ Eis-ex einschalten – siehe Seite 13.

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir folgendes zu beachten:

■ Handbremse lösen, damit sie nicht einfriert. Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.

■ Stromkabel nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.

■ Den Boden unter dem Wohnmobil soweit freihalten, daß die Heizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall um den Wagen herumbauen.

■ Wohnmobildach gegebenenfalls im Bereich der Dachluken und des Wandkamins des Wasserboilers vom Schnee befreien.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können. Halten Sie deshalb die Dachluken immer frei.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Wohnmobil empfehlen wir handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

VERHALTEN BEI GEWITTER

Ihr Wohnmobil ist bei Gewitter ähnlich sicher wie ein Personenkraftwagen. Die Blechverstärkungen im Dach wirken zusammen mit der Fahrzeugkarosserie als Blitzableiter (Faraday'scher Käfig).

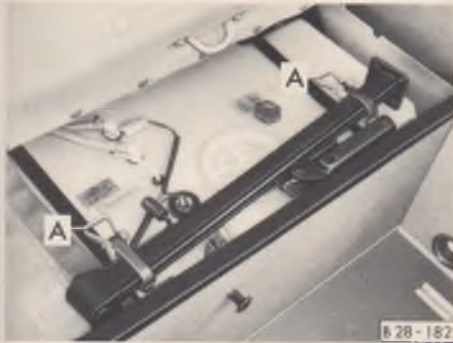
Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Wohnmobil-Standplatz, empfehlen wir:

■ 220-V-Netzanschluß zur Außensteckerdose trennen

■ Autoradio-Antenne einschieben

■ Das Ende des Gewitters im Fahrzeug abwarten.

WAGENHEBER



Entgegen den Angaben in der Betriebsanleitung LT befindet sich der Wagenheber in der hinteren Sitzbank oberhalb des Frischwassertanks. Zum Herausnehmen des Hebers beide Verschlüsse (A) lösen.

SICHERUNGEN

Die elektrischen Verbraucher sind durch entsprechende Sicherungen an folgenden Stellen im Fahrzeug abgesichert:

■ 220-Volt-Verbraucher

- Sicherungs- und Personenschutzautomat über der Hecktür (siehe auch Seite 29)
- Sicherung T 1A im Batterieladegerät (siehe auch Seite 29)

■ 12-Volt-Verbraucher

In der Kontrolltafel über der Hecktür (siehe auch Seite 12) befinden sich die beiden Sicherungen für:

- Innenbeleuchtung, Eis-ex, Kontrolltaster: 10-A-Sicherung (7)
- Warmwasserboiler, Kühlschrank, Wasserpumpe: 10-A-Sicherung (8)

Direkt am Warmwasserboiler ist eine weitere Sicherung (T 1A) angeordnet. Da zum Auswechseln dieser Sicherung ein Teil der inneren Dachverkleidung abgebaut werden muß, sollte diese Arbeit am besten in einem V.A.G Betrieb durchgeführt werden.

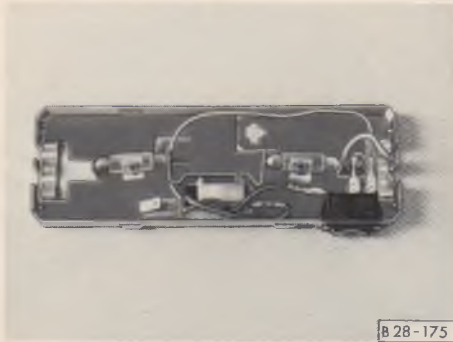
Das Heizungsgebläse der Zusatzheizung ist mit einer Feinsicherung (T 1,25 A) abgesichert, die sich im Heizungs-Steuergerät (neben der Starterbatterie unter der Abdeckung hinter dem Fahrersitz) befindet.



Der Zweifach-Sicherungskasten (Pfeil) im hinteren Sitzkasten links oberhalb der Zusatzbatterien enthält Sicherungen für:

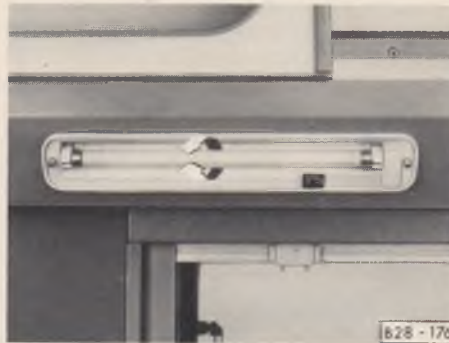
- Zusatzheizung: 25 A (blau)
- Innenbeleuchtung, Eis-ex, Warmwasserboiler, Kühlschrank, Wasserpumpe, Kontrolltaster in der Kontrolltafel (siehe Seite 12): 16 A (rot)

GLÜHLAMPEN AUSWECHSELN



Soffittenleuchte

- Lampengehäuse abziehen
- Durchgebrannte Soffitte aus den Klemmfedern nehmen und auswechseln.
- Lampengehäuse wieder aufdrücken



Transistorleuchte

- Kunststoffmuttern links und rechts in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen.
- Leuchtstab eine viertel Umdrehung in seiner Halterung verdrehen und Stab herausziehen.
- Neuen Leuchtstab einsetzen und wieder eine viertel Umdrehung zurückdrehen.
- Streuscheibe aufsetzen und Kunststoffmuttern nicht zu fest anschrauben.

LAUTSPRECHER EINBAUEN

Im Fahrzeug sind bereits die Kabel (Farbe braun/rot) für die nachträglich im Wohnbereich einbaubaren Lautsprecher verlegt. Das eine Ende der Kabel befindet sich am Einbauort der Lautsprecher, das andere Ende links und rechts unter der Instrumententafel (linkes Kabel links vom Sicherungskasten / rechtes Kabel rechts vom Scheibenwaschbehälter).



a = 140 mm
b = 200 mm

Die Lautsprecher werden rechts und links unterhalb der Soffitten-Innenleuchten eingebaut. Die Abbildung zeigt den Einbauort des rechten Lautsprechers. Der Kreuzungspunkt der beiden Hilfslinien zeigt den Mittelpunkt des Lautsprechers an. Der Lautsprecher auf der linken Seite wird spiegelbildlich angeordnet.

Wichtig ist, daß beide Lautsprecher eine maximale Einbautiefe von etwa 40 mm nicht überschreiten dürfen.

SELBSTHILFE

STÖRTABELLE

Störung	Abhilfe
Heizung arbeitet nicht a – Läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch	1 – Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen (siehe Seite 12), gegebenenfalls Batterien durch 220-Volt-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 39). 3 – Zeitschaltuhr * richtig einstellen (siehe Seite 22).
b – Nach dem Einschalten läuft das Gebläse nur etwa 20 Sekunden	Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen (siehe Seite 12), gegebenenfalls Batterien durch 220-Volt-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. Bei laufendem Motor (Generatorkontrolleuchte muß verlöschen) Heizung einschalten.
c – Die Heizung zündet nicht und schaltet nach etwa 3 Minuten ab	Heizung aus- und wieder einschalten, jedoch nicht mehr als zweimal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, V.A.G Betrieb aufsuchen.
d – Heizung schaltet wegen Überhitzung auf Störung (die Kontrolleuchte B – siehe Seite 20 – blinkt)	1 – Abgasrohr reinigen (siehe Seite 21) 2 – Luftansaugöffnung freilegen (siehe Seite 21) 3 – Sicherstellen, daß mindestens ein Ausströmer immer vollständig geöffnet ist (siehe Seite 21).
Kühlschrank kühlt nicht a – 220-Volt-Betrieb	1 – Mit der Prüftaste (C) am Personenschutzautomat prüfen, ob der 220-Volt-Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 29). 2 – Prüfen, ob der Stecker der Zuleitung in die Steckdose im Unterschrank gesteckt ist.
b – 12-Volt-Betrieb (nur bei laufendem Motor)	Sicherungen prüfen (siehe Seite 39).
c – Gasbetrieb	1 – Prüfen, ob Gas im Tank ist (siehe Seite 34). 2 – Bei Außentemperaturen unter + 5 °C prüfen, ob das Eis-ex eingeschaltet ist (siehe Seite 13).
Ladegerät lädt nicht	1 – Mit der Prüftaste (C) am Personenschutzautomat prüfen, ob der 220-Volt-Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 29). 2 – Sicherung prüfen (siehe Seite 29).
Wasserpumpe läuft nicht	1 – Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen (siehe Seite 12), gegebenenfalls Batterien durch 220-Volt-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 39). 3 – Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.
Warmwasserboiler heizt nicht	1 – Prüfen, ob Gas im Tank ist (siehe Seite 39). 2 – Bei Außentemperaturen unter + 5 °C prüfen, ob das Eis-ex eingeschaltet ist (siehe Seite 13). 3 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 39). 4 – Abdeckung * für Kaminöffnung (auf dem Dach) abnehmen. 5 – Ladegut auf der Gepäckgalerie im Kaminbereich entfernen.

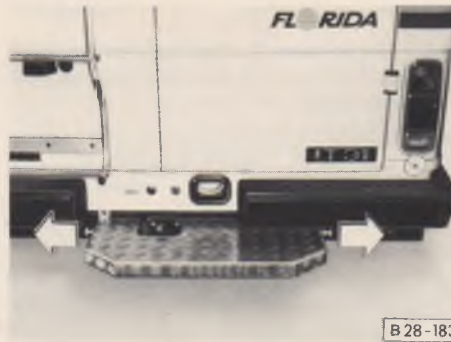
42 Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, helfen Ihnen V.A.G. Betriebe gerne weiter.

MARKISENHALTER



Auf der rechten Seite befinden sich im Dach vorne (Pfeile) und hinten je zwei mit Kunststoffschrauben verdeckte Bohrungen. Sie dienen zur Befestigung einer herauskurbelbaren Gelenkarm-Markise, die bei V.A.G Partnern bezogen und angebaut werden kann. Die Bedienungsanleitung des Herstellers ist zu beachten, da sonst Schäden am Fahrzeug entstehen können und außerdem Verletzungsgefahr besteht.

TRITTPLATTE FÜR HECKEINSTIEG



Die Trittplatte ist abnehmbar ausgeführt, wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet ist. Vor dem Ankuppeln eines Anhängers ist die Trittplatte abzunehmen. Dazu sind die beiden seitlichen Verriegelungen nach außen zu ziehen, während die Trittplatte nach hinten abgezogen wird.

Aufbau

- Stahlblech-Aufbau mit GFK-Hochdach, Leichtmetall-Gepäckgalerie mit Heckleiter
- Isolierung aller Karosseriefreiräume mit 40 mm Mineralfasermatten
- Seitenwände und Dach mit Feststoffplatten verkleidet
- Schiebetür seitlich, Heckeinstieg durch Flügeltür, mit Trittplatte
- Getönte und doppelverglaste Acrylglasfenster, teilweise ausstellbar, im Wohnbereich
- Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo am Sitzgruppen-Fenster
- Gardinen für alle übrigen Fenster im Wohnbereich, in Vorhangschienen geführt oder mit Klettband befestigt
- 2 Kurbel-Dachluken mit Insektenschutz im Wohnbereich, 1 Dachluke im Duschaum

Inneneinrichtung

- Im Fahrerhaus 2 Komfortsitze mit integrierten Kopfstützen und höhenverstellbaren Armlehnen.
- Im Wohnbereich 2sitzige Sitzbank hinter dem Fahrerhaus, in Längsrichtung verschiebbar und umklappbar für Fahr-Sitz-, Wohn-Sitz- und Schlafposition, 2 Beckengurte
- 2sitzige Sitzbank vor dem Kleiderschrank, umklappbar in Sitz- und Schlafposition, 2 Beckengurte
- Sitzplätze: 4 (LT 28)
6 (LT 31)
- 4 Liegeplätze
- Klapptisch und großer einhängbarer Eßtisch
- Kleiderschrank, Unterschränke, Dachstaukästen, Stauraum in der vorderen Sitzbank und im Schiebetür-Eingangsbereich
- GFK-Duschaum mit Waschbecken, Handbrause gleichzeitig Wasserhahn, Kalt-/Warmwasser-Mischarmatur, Ablagen, Spiegel, Leuchte, Halter für Handbrause, Raum für Chemikal-Toilette *
- Dachbett mit Polsterauflagen, zum Wohnen zusammenschiebbar

Elektrische Anlage

- **220-Volt-Anlage** mit CEE-Außenstecker, Personenschutzautomat, Schuko-Steckdose im Küchenbereich und Ladegerät für Zusatzbatterien
- **12-Volt-Anlage** mit 2 Zusatzbatterien für Kühlschrank einschließlich Kühlventilator, Heizung (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion), Warmwasserboiler (nur Regel- und Überwachungsfunktion), Wasserpumpe, Innenleuchten (nur Wohnbereich), Kontrolltafel, Eis-ex und Rasiersteckdose *
- 2 Zusatzbatterien mit Trennrelais, je 63 Ah, in der hinteren Sitzbank
- Kontrolltafel zur Überwachung von Kühlschrank (Gasbetrieb), Frischwasserstand und Kapazität der Zusatzbatterien, Bedienung für Eis-ex und Warmwasserboiler, außerdem Halter für 2 Sicherungen
- Innenleuchten: Soffittenleuchten mit je 2 Glühlampen zu je 10 W/12 V
Transistorleuchten mit je 1 Leuchtstab 8 W/12 V

Küche

- Nirosta-Spüle mit Kalt-/Warmwasser-Mischarmatur
- 2flammiger Gaskocher mit Zündsicherung
- 42-Liter-Absorber-Kühlschrank mit Eisfach, Betriebsarten: 220 Volt, 12 Volt und Gas, bei 220 Volt und Gasbetrieb thermostatisch regelbar
Kühlventilator, Betriebsart: 12 Volt

Wasserversorgung

- 90-Liter-Frischwassertank mit elektrischer Tauchpumpe, in der hinteren Sitzbank
- Abschließbarer Einfüllstutzen auf der linken Fahrzeugseite
- 10-Liter-Warmwasserboiler mit Gasbeheizung

Wasserentsorgung

- 70-Liter-Abwassertank mit schwenkbarem Auslauf, unter dem Heck

Gasanlage

- 8-kg-Unterflur-Flüssiggastank mit Füllstoppventil, Füllstandsanzeige, Druckregler mit Eis-ex, Dreiwegeventil und Schnellverschlußkupplung zum Anschluß externer Verbraucher oder Einspeisung einer außen stehenden Gasflasche.

Heizung

- Unterflur-Zusatzheizung für Benzin- oder Dieselbetrieb, elektronisch gesteuert, auch als Standheizung im Dauerbetrieb geeignet.
- Zeitschaltuhr *

TECHNISCHE DATEN

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

PKW-Modelle

Die Verbrauchswerte wurden nach DIN 70030 Teil 1 (Ausgabe Juli 1978) ermittelt.

Grundlage dieser Verbrauchsmessung ist die Empfehlung A 70 der Europäischen Wirtschafts-Kommission (ECE). Dabei werden drei verschiedene Prüfbedingungen angewendet:

- Die Messung für **90 km/h** und **120 km/h¹⁾** erfolgt bei konstanter Prüfungsgeschwindigkeit.

■ Bei der Messung des **Stadtzyklus** wird üblicher Stadtfahrbetrieb simuliert.

In dieser Reihenfolge sind die Verbrauchswerte in l/100 km angegeben.

Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen, Fahrzeugausstattung und -zustand können sich in der Praxis Werte ergeben, die von den ermittelten Werten abweichen.

Alle Werte wurden mit der „längsten“ Hinterachsübersetzung gemessen. Bei Fahrzeugen mit anderen Übersetzungen verändern sich die Werte entsprechend.

	66 kW Benzinmotor		55 kW Dieselmotor	75 kW Turbo-Dieselmotor
	4-Gang	5-Gang	5-Gang	5-Gang
LT 28	2)	2)	2)	2)

LKW-Modelle

Die Verbrauchswerte wurden nach der DIN 70030 Teil 2 (Ausgabe Juli 1978) mit halber Nutzlast bei gleichbleibend $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit zuzüglich 10 % ermittelt.

Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen, Fahrzeugausstattung und -zustand können sich in der Praxis Werte ergeben, die von den ermittelten Werten abweichen.

Alle Werte wurden mit der „längsten“ Hinterachsübersetzung gemessen. Bei Fahrzeugen mit anderen Übersetzungen verändern sich die Werte entsprechend.

	66 kW Benzinmotor		55 kW Dieselmotor	75 kW Turbo-Dieselmotor
	4-Gang	5-Gang	5-Gang	5-Gang
LT 31	2)	2)	2)	2)

¹⁾ Gilt nur für Fahrzeuge, deren Höchstgeschwindigkeit größer als 130 km/h ist.

46 ²⁾ Werte lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

FAHRLEISTUNGEN

Die Fahrleistungen wurden nach DIN 70020 Teil 3 ermittelt.

Je nach Fahrzeugausstattung und Fahrzeugzustand können sich in der Praxis Werte ergeben, die von den nach DIN-Norm ermittelten Werten abweichen.

Alle Werte wurden mit der „längsten“ Hinterachsübersetzung gemessen. Bei Fahrzeugen mit anderen Übersetzungen verändern sich die Werte entsprechend.

Höchstgeschwindigkeit (km/h) ¹ Steigfähigkeit (%) ²	66 kW Benzinmotor			55 kW Dieselmotor		75 kW Turbo-Dieselmotor	
	km/h	4-Gang	5-Gang	km/h	5-Gang	km/h	5-Gang
LT28	} ³⁾	} ³⁾	} ³⁾	} ³⁾	} ³⁾	} ³⁾	} ³⁾
LT31	} ³⁾	} ³⁾	} ³⁾	} ³⁾	} ³⁾	} ³⁾	} ³⁾

¹⁾ In der Bundesrepublik Deutschland dürfen Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 2,8 t nicht schneller als 80 km/h fahren.

²⁾ bei voller Nutzlast und guter Straße, bei Durchfahren der Steigung im 1. Gang.

³⁾ Werte lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor

FÜLLMENGEN

Frischwassertank	90 Liter
Warmwasserboiler	10 Liter
Abwassertank	70 Liter
Gastank	8 kg
Kühlschrank/Kühlraum	42 Liter

TECHNISCHE DATEN

RÄDER

In den Tabellen sind die ab Werk lieferbaren Reifen und Felgen aufgeführt. Die genannten Reifengrößen gelten auch für Winterreifen.

Wenn der Wagen nachträglich mit anderen als den werkseitig montierten Reifen oder Felgen ausgerüstet werden soll

(z. B. Räder mit Winterbereifung), sind unbedingt die entsprechenden Hinweise auf der Seite 77 der Betriebsanleitung LT zu beachten.

Schneeketten dürfen auf den Hinterrädern bei allen aufgeführten Reifengrößen verwendet werden – siehe auch Seite 77 der Betriebsanleitung LT.

Die Reifenfülldruckwerte gelten für kalte Reifen.

Der Fülldruck für das Reserverad ist stets dem höchsten Luftdruck der Laufräder entsprechend zu wählen.

Modell	Reifen ¹⁾	Felgen	Zul. Vorderachslast in kg	Zul. Hinterachslast in kg	Reifenfülldruck in bar	
					vorn	hinten
LT 28	185 R 14 C 8 PR	6 J x 14 H 2 – B	1500	1680	3,6	4,5
	195 R 14 C 8 PR	6 J x 14 H 2 – B	1500	1680	3,6	4,5
	185 R 14 C 8 PR	6 J x 14 H 2 – B	1650 ²⁾	1680	4,5	4,5
	195 R 14 C 8 PR	6 J x 14 H 2 – B	1650 ²⁾	1680	4,5	4,5
LT 31	195 R 14 C 8 PR	6 J x 14 H 2 – B	1500	1860	3,6	4,5
	205 R 14 C 8 PR	6 J x 14 H 2 – B	1500	1860	3,6	4,5
	195 R 14 C 8 PR	6 J x 14 H 2 – B	1650	1860	4,5	4,5
	205 R 14 C 8 PR	6 J x 14 H 2 – B	1650	1860	4,5	4,5

¹⁾ Die vollständige Reifenbezeichnung lautet
185 R 14 C 8 PR – 102/100 N
195 R 14 C 8 PR – 106/104 N
205 R 14 C 8 PR – 109/107 N

²⁾ nicht bei Feder-Komfortpaket

GEWICHTE

Werte (in kg) gelten für Fahrzeuge mit 55-kW-Dieselmotor¹⁾

Modell	mit Radstand	Zul. Gesamt-Gewicht	Leergewicht mit Fahrer	Nutzlast ²⁾	Zul. Vorderachslast	Zul. Hinterachslast	Zul. Dachlast ⁴⁾
LT 28	2500	2800	2460	340	1500/1650 ³⁾	1680	50
LT 31	2500	3200	2490	710	1500/1650	1860	50

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor verringert sich das Leergewicht und erhöht sich damit die Nutzlast um etwa 55 kg.

Bei Fahrzeugen mit Turbo-Dieselmotor erhöht sich das Leergewicht und verringert sich damit die Nutzlast um etwa 15 kg.

²⁾ Beim Transport schwerer Lasten sollte die Last im Interesse guter Fahreigenschaften möglichst zwischen den Achsen transportiert werden. Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Auf jeden Fall ist zu beachten, daß sich die Fahreigenschaften durch die Zuladung verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

Das Ladegut muß so verstaut werden, daß es beim Bremsen nicht verrutschen oder gar nach vorne fliegen kann.

³⁾ Bei Feder-Komfortpaket nur 1500 kg.

⁴⁾ Last gleichmäßig verteilen und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Nähere Hinweise siehe Seite 23.

ABMESSUNGEN

Werte in mm	Radstand	Länge ¹⁾	Breite	Höhe ²⁾		Bodenfreiheit ³⁾	Überhang		Spurweite		Wendekreis in m ca.
				Fahrzeug	Durchfahrt		vorn	hinten ¹⁾	vorn	hinten	
LT 28/31	2500	5020	2040	2950	3000	180	1110	1400	1750	1720	12

¹⁾ mit Trittplatte

²⁾ gemessen bei Leergewicht, ohne Fahrer

³⁾ gemessen bei zulässigem Gesamtgewicht

TECHNISCHE DATEN

WOHNBEREICH

Heizung

	Benzin	Diesel
Kraftstoffverbrauch, max. ca.	0,32 l/h	0,27 l/h
Netzspannung	12 V	
Leistungsaufnahme, ca.	15 Watt	
Leistung, max.	2000 kcal/h	

Flüssiggasanlage

Unterflur-Gastank für Propan-/Butan-Gemisch, Inhalt	8 kg
Betriebsdruck	50 mbar

Warmwasserboiler

Gasverbrauch max.	120 g/h
-------------------	---------

Kühlschrank

Elektrobetrieb

Wechselstrom (thermostatisch regelbar)	220 V
Frequenz	50 Hz
Gleichstrom (nicht regelbar)	12 V

Gasbetrieb

Gasverbrauch	5–15 g/h
--------------	----------

Kühlraum-Inhalt

42 Liter

Gaskocher

Gasverbrauch max. ca.	150 g/h pro Flamme
-----------------------	-----------------------

Elektrische Anlage

220-Volt-Netz

Frequenz	50 Hz
Personenschutzautomat	
– Leitungsschutz	10 Amp
– Personenschutz	6–10 mA
– Abschaltzeit	max. 30 ms
Kühlschrank Leistungsaufnahme	85 Watt
Ladegerät für Zusatzbatterien	max. 7,4 Amp

12-Volt-Netz

Zusatzbatterien	2 x 63 Ah
Leistungsaufnahme	
– Kühlschrank	85 Watt
– Kühlventilator	0,6 Watt
– Heizung	15 Watt
– Warmwasserboiler ¹⁾	1 Watt
– Wasserpumpe	18 Watt
– Innenbeleuchtung	
– Soffittenleuchte	je 2 x 10 Watt
– Transistorleuchte	je 8 Watt
– Eis-ex	4 Watt

¹⁾ in der Aufheizphase

Das Werk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

© 1989 VOLKSWAGEN AG

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Volkswagen AG nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Volkswagen AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany

Nur gültig in Verbindung mit der Betriebsanleitung Volkswagen LT ab Ausgabe 6.88

www.WestfaliaLT.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia LT Campervans

deutsch 1.89
891.552.258.01

www.WestfaliaLT.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia LT Campervans